

SAMTGEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

P R O T O K O L L

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Finanzen u. Wirtschaftsförderung
am Dienstag, den 07.11.2023
im Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Thomas Miesner

Samtgemeindebürgermeister

Herr Jörn Keller

Mitglieder

Herr Sebastian Brandt

Herr Dr. Klaus-Dieter Fabian

Herr Ingo Hillert

Herr Diedrich Höyns

Herr Gerd Kaiser

Herr Hermann Meyer

Herr Ralf Osterholz

Herr Hermann Stemmann

Gäste

Herr Hans-Dieter Klindworth

Herr Jens Nutbohm

Herr Herbert Osterloh

Herr Torsten Rathje

von der Verwaltung

Herr Holger Voges

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Abwesend:

Mitglieder

Herr Nico Burfeind

Herr Jan Hensel

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Saliha Arican

T a g e s o r d n u n g

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 24. Januar 2023
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Einbringung Verwaltungsentwurf Haushaltsplan 2024
- 7 Fragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende, Herr Miesner, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

zu 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 24. Januar 2023

Gegen Form und Inhalt des Protokolls über die Sitzung vom 24. Januar 2023 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung werden nicht vorgetragen.

zu 6 Einbringung Verwaltungsentwurf Haushaltsplan 2024

Der Verwaltungsentwurf liegt den Anwesenden vor. Samtgemeindebürgermeister Keller stellt die Eckdaten vor. Nachdem der Schwerpunkt in den vergangenen Jahren im Ausbau der Infrastruktur lag, ist jetzt nach Auffassung des Samtgemeindebürgermeisters die Konsolidierung des Haushaltes in den Vordergrund zu rücken. Nach dem Bau der Kitas etc. werden Maßnahmen auf ein absolutes Minimum beschränkt. Der Bau eines Rathauses kann nach Auffassung des Samtgemeindebürgermeisters nicht von der Samtgemeinde selbst durchgeführt werden, weshalb keine Investitionen hierfür berücksichtigt sind. Für eventuell anfallende Planungskosten ist ein Ansatz von 100.000 € vorgesehen. Weitere Baumaßnahmen sind für das Freibad einzuplanen; die Ansätze sind als Grundlage für die zu stellenden Förderanträge berücksichtigt. Inwieweit Umsetzungen erfolgen, ist zu prüfen. Im vorliegenden Haushaltsentwurf sind die Anmeldungen der Einrichtungen, welche außerhalb der Budgets einzusetzen wären, gelb markiert. Diese sind bisher nicht berücksichtigt und zunächst von den Fachausschüssen zu bewerten. Zum Ausgleich des Defizits von 725.200 € wäre eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage um vier Punkte erforderlich. Herr Keller stellt klar, dass zusätzliche Ansätze die Samtgemeindeumlage erhöhen werden.

Anhand verschiedene Grafiken erläutert Herr Keller den Aufwand nach Bereichen, die Verteilung und Anteile der Kostenarten sowie die Entwicklung der Aufwendungen. Festzustellen ist, dass rd. 60 % aller Mittel in die Kindertagesstätten und Schulen fließen. Insgesamt nehmen die Personalkosten mit 56,2 % einen hohen Anteil ein (+ 1.561.500 € = insges. 11.709.400 €). Weitere Kostentreiber im Haushaltsjahr 2024 werden die Zinsen (+ 320.000 €) sowie die Untersuchung des Kanalkatasters (250.000 €) sein. Entgegenzuwirken ist dem mittels einer Selbstkonsolidierung des Haushaltes (keine zusätzlichen Stellen, Anpassung der Gebühren (z.B. Verwaltungskosten, Nutzungsgebühr Sporthallen), Beibehaltung der Budgets von Schulen und Kitas (Stand 2023), Rückstellung von Straßensanierungen etc.).

Herr Keller betont, dass sich die Aufwendungen in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdreifacht haben, was jedoch seines Erachtens von einer aktiven Samtgemeinde zeugt. Es wurden umfassende Strukturen und Werte geschaffen (z.B. intaktes Abwassernetz, moderne Kitas und Schulen). Mit 282

Mitarbeiter*innen, davon 105 Erzieher*innen, ist die Samtgemeinde Sittensen der größte Arbeitgeber vor Ort. Der Anstieg der Personalkosten ist auf die gestiegene Mitarbeiterzahl, insbesondere im Kita-Bereich, sowie regelmäßige Tarifierhöhungen zurückzuführen. Der größte Personalaufwand liegt in der Kinderbetreuung, der Verwaltung sowie im Bereich Schule und Bildung (hier Sekretärinnen, Hausmeister, pädagogische Mitarbeiter etc.).

Investitionen wurden in den vergangenen Jahren insbesondere in den Bereichen Schule, Abwasser und Kindertagesstätten getätigt. Herr Keller betont, dass hier bereits ein sehr hohes Niveau erreicht wurde, welches beim Blick auf den Schuldenstand nicht außer Acht gelassen werden darf (31.12.2023: 38.795.299,97 €).

Die Steuerkraftmesszahl wird weiter ansteigen, dies ermöglicht den Mitgliedsgemeinden eine Kräftigung der Strukturen. Aufgrund der positiven Entwicklung wird die Samtgemeinde keine Schlüsselzuweisungen vom Land erhalten (in 2021 waren dies rd. 1,2 Mio. €). Dieser Betrag würde den Samtgemeindehaushalt stabilisieren.

Mit einem Anstieg der Zinsen aufgrund steigender Kosten für neue Kredite ist zu rechnen. Die Folgen des Ukrainekrieges sind in vielen Bereichen spürbar.

Samtgemeindebürgermeister Keller geht auf die grundsätzlich öffentliche Beratung des Haushaltes ein. Fraktionelle Vorbesprechungen etc. werden notwendig sein; grundsätzliche Diskussionen sind in den Fachausschüssen zu führen. In den zuständigen Fachausschüssen sollten Gespräche zur Abrechnung des Mittagessens geführt werden. Die Personalkosten für die Mensen betragen rd. 250.000 €. Eventuell könnte zumindest ein Teil dieser Kosten auf den Preis für ein Mittagessen aufgeschlagen werden könnten. Herr Keller informiert die Anwesenden, dass in der KGS täglich ca. 60 Essen ausgegeben werden, in der Grundschule Sittensen ca. 120 Essen pro Tag.

Der Vorsitzende schließt sich den Aussagen des Samtgemeindebürgermeisters an und nimmt u.a. Bezug auf die Vorgaben des Landes im Kita- und Schulbereich, deren Umsetzung jedoch nicht durchfinanziert ist. Dies hat einen hohen Anteil an der aktuellen Haushaltslage, die kaum Spielraum für Maßnahmen zulässt. Herr Miesner befürwortet eine selbst auferlegte Konsolidierung. Hierbei müssen auch die Fachausschüsse darauf achten, die Mittelbereitstellung in einem begrenzten Rahmen zu halten. Die Einzelbetrachtung der Haushaltsansätze sollte den Fraktionen und Fachausschüssen vorbehalten sein.

Es folgen einige Nachfragen der Ausschussmitglieder, die umfassend beantwortet werden.

Die Zinsaufwendungen sind in zwei Positionen aufgeführt; zum einen handelt es sich um die Kosten der laufenden Kredite, zum anderen um geschätzte Kosten für zusätzliche Verpflichtungen. Herr Vogt betont, dass abzuwarten ist, ob und wann diese Kredite erforderlich sein werden.

Im Investitionsprogramm ist die Anschaffung eines Notstromaggregates für die Abwasserreinigungsanlage aufgeführt. Herr Stemmann hinterfragt die Notwendigkeit. Samtgemeindebürgermeister Keller informiert über die Bestrebung des Landkreises, den Katastrophenschutz neu aufzustellen. Um im Falle eines Stromausfalls den Betrieb der Anlage und weiterer Bereiche sicherzustellen, ist diese Anschaffung aufgenommen worden. Auch für das Sittenser Feuerwehrhaus ist ein Aggregat vorgesehen. An zentralen Punkten soll für den Bedarfsfall eine gesicherte Stromversorgung gegeben sein. Herr Keller betont, dass es hierfür keine gesetzliche Grundlage gibt. Der Katastrophenschutz liegt in der Verantwortung der Hauptverwaltungsbeamten. Hierzu gehört auch die Notstromeinspeisung. Alle Maßnahmen unterliegen einem Katastrophenschutzplan. Die Aktivitäten des Landkreises sind u.a. auf den Krieg in der Ukraine zurückzuführen.

Auf Nachfrage von Herrn Kaiser erklärt Herr Keller, dass die Stromausschreibung über den Landkreis alle zwei Jahre durchgeführt wird. Das Ergebnis der letztjährigen Ausschreibung war aufgrund der allgemeinen Entwicklung höher als zuvor. Die von der Regierung veranlasste Strompreisbremse gilt noch bis April 2024, auch für den Gasbezug. Weiter berichtet Herr Keller, dass eine Kommune im

Landkreis sich nicht der gemeinsamen Ausschreibung angeschlossen hat. Das Ergebnis der eigenen Ausschreibung war deutlich teurer. Zum Stromverbrauch verweist Herr Keller auf eine zu erwartende Reduzierung aufgrund energiesparender Maßnahmen. So werden die neuen Kindertagesstätten in Sittensen und Klein Meckelsen mit Wärmepumpen und PV ausgestattet, was zu einer weitgehend unabhängigen Energieversorgung führen wird. Die für die Abwasserreinigungsanlage geplanten Maßnahmen werden ebenfalls deutliche Effekte bringen.

Zu den im Investitionsprogramm aufgeführten Spenden/Sponsoring für die Sanierung des Freibades möchte Herr Stemmann wissen, ob hierfür bereits Gespräche geführt wurden. Dies wird von Herrn Keller verneint. Er weist darauf hin, dass es sich hierbei um nicht belastbare Angaben handelt. Für die Finanzierung von Maßnahmen im Freibad wären diese Einnahmen jedoch wichtig.

Herr Klindworth geht auf die jüngsten Beschlüsse der Bundesregierung in der Flüchtlingspolitik ein und fragt nach, ob die darin eingeschlossenen Pauschalbeträge helfen werden. Samtgemeindebürgermeister Keller erklärt, dass die Pro-Kopf-Pauschale wie bisher an die Länder gezahlt wird, welche Anteile an die Landkreise weitergeben. Bei den Kommunen wird also lediglich ein Teil dieses Betrages ankommen. Nach der bisherigen Regelung erhält die Samtgemeinde Sittensen ca. 60.000 € vom Landkreis. Dieser Betrag reicht nicht zur Deckung der Personalkosten. Herr Keller hat bereits beim Landkreis bezüglich einer Erhöhung dieser Leistungen vorgesprochen.

Der Ausschuss für Brandschutz wird sich mit dem Antrag bezüglich der von der Samtgemeinde gewährten Pauschalen für die Unterhaltung sowie die Beteiligung am Neubau von Feuerwehrgerätehäusern befassen. Herr Keller erklärt, dass Neuregelungen zusätzlich im Haushalt zu berücksichtigen sind.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Der Haushaltsentwurf 2024 wird zur detaillierten Beratung an die Fachausschüsse verwiesen. Der Vorsitzende macht deutlich, dass die Aufnahme zusätzlicher Mittel im Haushalt zu einer weiteren Erhöhung der Samtgemeindeumlage führen wird.

zu 7 Fragen und Anregungen

Samtgemeindebürgermeister Keller informiert, dass der erste Verwaltungsentwurf ein Defizit von rd. 1,8 Mio. € auswies. Nach intensiver Durchsicht der Mittelanmeldungen konnte dieses auf 725.200 € reduziert werden und erfordert eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage um vier Punkte. Herr Keller möchte die Ausschüsse für eine aktive Diskussion motivieren und hofft auf eine einmütige Entscheidung im Samtgemeinderat.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.17 Uhr.

gez. Miesner
Vorsitzender

gez. Keller
Samtgemeindebürgermeister

gez. Müller
Protokollführerin